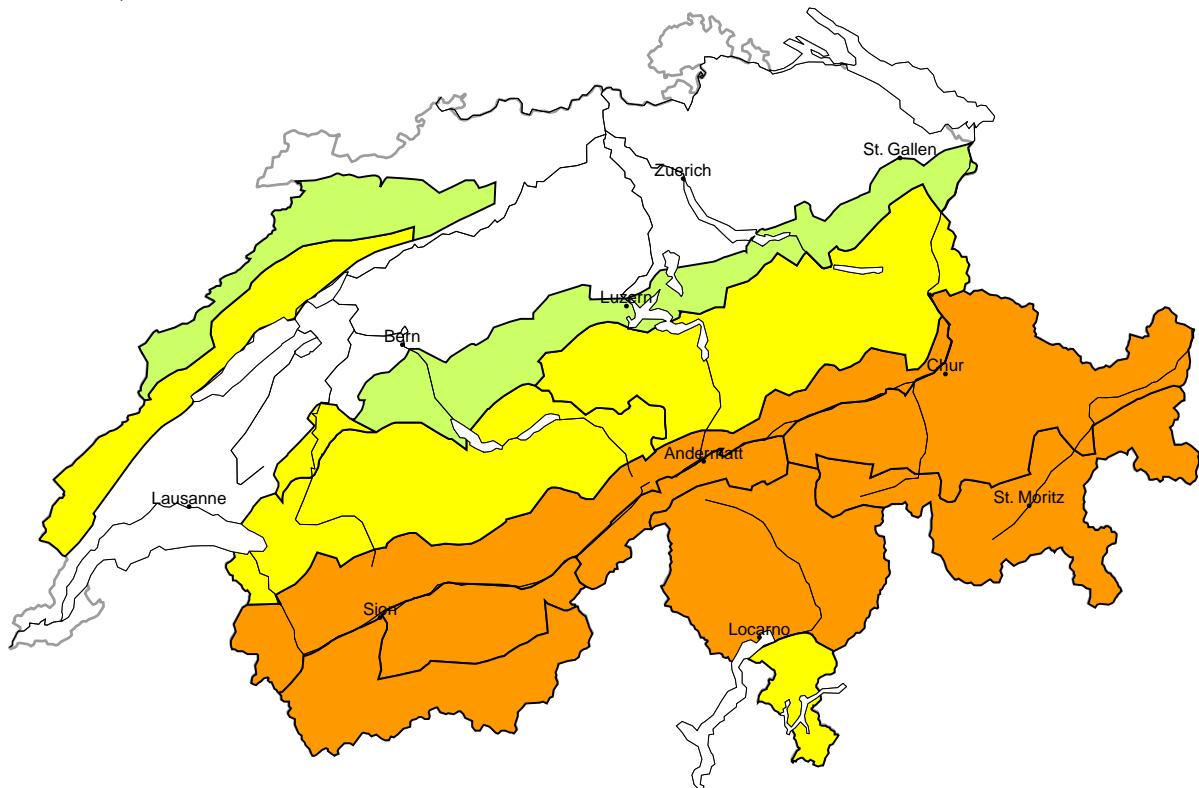


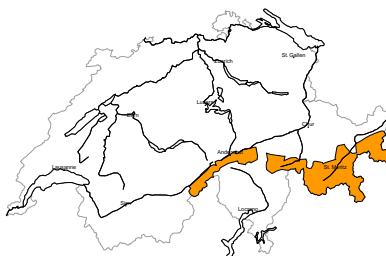
Lawinengefahr

Aktualisiert am 2.2.2026, 08:00



Gebiet A

Erheblich (3=)



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht und Zurückhaltung. Lawinen können in bodennahen Schichten ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Die Gefahrenstellen sind häufig. Fernauslösungen sind zu erwarten. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Zudem entstehen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

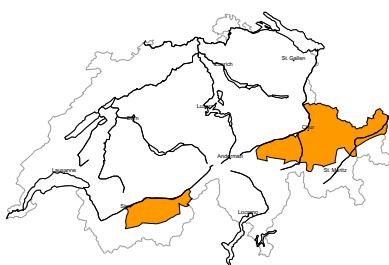
3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

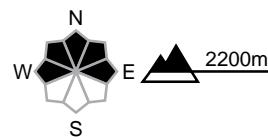
Gebiet B

Erheblich (3=)



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht und Zurückhaltung. Lawinen können in bodennahen Schichten ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen sind häufig. Fernauslösungen sind möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Zudem entstehen in den Föhngebieten störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

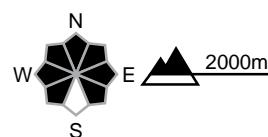
Gebiet C

Erheblich (3=)



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht und Zurückhaltung. Lawinen können in bodennahen Schichten ausgelöst werden und gross werden. Die Gefahrenstellen sind häufig. Fernauslösungen sind zu erwarten. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke weisen auf die Gefahr hin. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

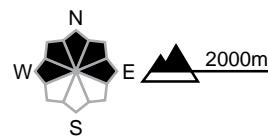
Gebiet D

Erheblich (3=)



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit zunehmend starkem Südwestwind entstehen in der Höhe störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Zudem können vereinzelt Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Vorsicht vor allem an wenig befahrenen, eher schneearmen Nord- und Osthängen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



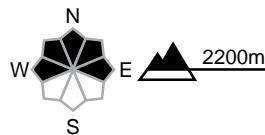
Gebiet E

Erheblich (3-)



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

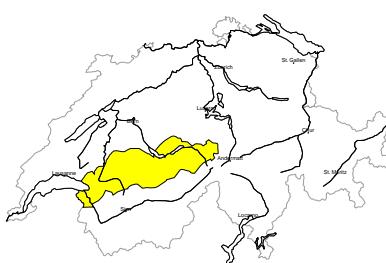
Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Besonders ungünstig sind in diesem Winter erst selten befahrene Hänge. Lawinen können vereinzelt gross werden. Fernauslösungen sind möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen.

Zudem entstehen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden störanfällige Triebsschneeansammlungen. Sie sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

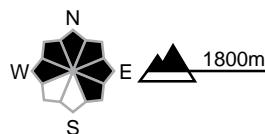
Gebiet F

Mässig (2+)



Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit mässigem bis starkem Südwestwind entstehen teils störanfällige Triebsschneeansammlungen. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Zudem können vereinzelt Lawinen auch in tieferen Schichten ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

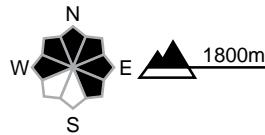
Gebiet G

Mässig (2=)



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Lawinen können stellenweise durch Personen ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Vorsicht vor allem an wenig befahrenen, eher schneearmen Nord- und Osthängen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

Zudem entstehen vor allem in Kamm- und Passlagen im Tagesverlauf teils störanfällige Triebsschneeansammlungen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

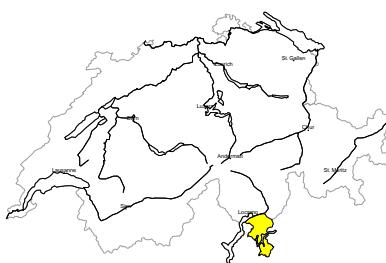
4 gross

5 sehr gross



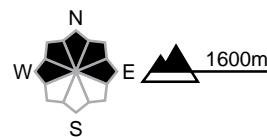
Gebiet H

Mässig (2=)



Altschnee

Gefahrenstellen

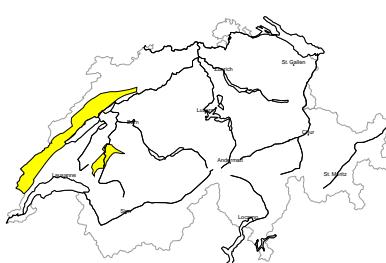


Gefahrenbeschrieb

In der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse.
Skitouren und Schneeschuhwanderungen erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

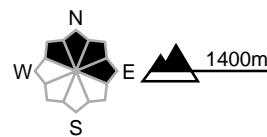
Gebiet I

Mässig (2-)



Triebsschnee

Gefahrenstellen

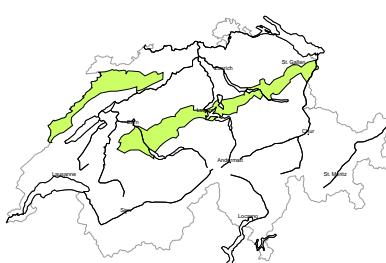


Gefahrenbeschrieb

Mit zunehmend starkem Südwestwind entstehen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten meist kleine Triebsschneeeansammlungen. Sie sollten vor allem im absturzgefährdeten Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

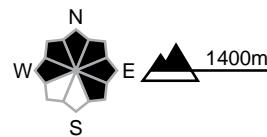
Gebiet J

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 1.2.2026, 17:00

Schneedecke

Der Neu- und Triebsschnee der vergangenen Woche liegt am Alpenhauptkamm und südlich davon sowie im Engadin auf einer schwachen Schneedecke. In diesen Gebieten können weiterhin mittelgrosse und auch grosse Lawinen an vielen Stellen durch Personen leicht im Altschnee ausgelöst werden. Fernauslösungen sind zu erwarten. Auch im südlichen Wallis und in den inneralpinen Gebieten Graubündens sind Lawinenauslösungen tiefer in der Schneedecke besonders an Nord- und Osthängen möglich. Auch hier können Lawinen teils gross werden.

Am Alpennordhang und im nördlichen Wallis ist der Schneedeckenaufbau etwas günstiger, aber es existieren auch in diesen Gebieten Schwachschichten tiefer in der Schneedecke. Diese können besonders an schneearmen Stellen sowie an Übergängen von viel zu wenig Schnee vereinzelt noch ausgelöst werden.

Mit Südwind entstehen im Tagesverlauf störanfällige Triebsschneeeansammlungen.

Wetter Rückblick auf Sonntag

In den Bergen war meist recht sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -4 °C

Wind

in der Nacht im Süden mässiger Nordwind, sonst meist schwach

Wetter Prognose bis Montag

Im Westen und Süden ist es teils, sonst meist sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen 0 °C im Norden und -6 °C im Süden

Wind

tagsüber in der Höhe zunehmend mässiger bis starker Südwestwind

Tendenz bis Mittwoch

Am Alpenhauptkamm und südlich davon ist es am Dienstag und Mittwoch oft stark bewölkt und es fällt Schnee bis in tiefe Lagen; am meisten am zentralen Alpensüdhang sowie vom Lukmanierpass bis zum Berninapass. Bis am Mittwochnachmittag sind in diesen Gebieten 20 bis 30 cm Neuschnee zu erwarten. In der Höhe bläst am Dienstag starker Südwind. Wegen des ausgeprägten Altschneeproblems wird in diesen Gebieten trotz bescheidener Neuschneemenge möglicherweise die Gefahrenstufe 4 erreicht. Es sind spontane Lawinen zu erwarten, teils auch grosse. Die Gefährdung bezieht sich auf alpines Schneesportgelände. Tallawinen sind nicht zu erwarten.

Im Norden ist es an beiden Tagen teils sonnig und in der Höhe bläst vor allem am Dienstag starker bis stürmischer Südwind, in den Alpentälern des Nordens bläst starker Föhn. Die Lawinengefahr steigt mit dem starken Wind gebietsweise etwas an. Vor allem in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens bleibt die Lawinensituation weiterhin kritisch.